

2689/J XX.GP

der Abgeordneten Langthaler, Freundinnen und Freunde  
an den Bundeskanzler  
betreffend Umweltkonferenz Rio + 5

Bei der Umweltkonferenz (Rio + 5) in New York vom 23.6. - 27. 6.1997 wurde einhellig festgestellt, daß sich die Umwelt- und soziale Situation seit Rio 1992 dramatisch verschlechtert hat. Die meisten EU-Staaten und auch die USA wurden bei der Umweltkonferenz in New York durch ihre Staatsoberhäupter oder Regierungschefs vertreten, um so die Bedeutung der Umweltproblematik für die zukünftigen Generationen besonders zu unterstreichen. Nur die österreichische Bundesregierung, die sich sonst so gerne als Umweltvorreiter präsentiert, fand es nicht der Mühe wert ebenfalls den Bundeskanzler zu dieser internationalen Umweltkonferenz zu entsenden. Österreich war lediglich durch den Umweltminister vertreten. Einmal mehr ein Beweis, daß Umweltpolitik keinen Schwerpunkt dieser Bundesregierung darstellt. Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Warum waren Sie nicht persönlich bei der Umweltkonferenz in New York anwesend, so wie etwa der deutsche, spanische, dänische, französische oder britische Staats- oder Regierungschef?
2. Welchen Stellenwert räumen Sie als Bundeskanzler UN-Konferenzen ein?
3. Werden Sie im Dezember zur Umweltkonferenz nach Kyoto fahren?